

## Weiterentwicklung der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten

Nürnberg, Oktober 2012



## Impressum

<b>Titel:</b>	Weiterentwicklung der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik Nürnberg
<b>Erstellungsdatum:</b>	Oktober 2012
<b>Autoren:</b>	Michael Hartmann, Kim Reimer

### Weiterführende statistische Informationen:

Internet	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
Hotline	0911 / 179 36 32
Fax	0911 / 179 90 80 53
E-Mail	statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**

---

**Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung .....	4
2. Status Quo der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten .....	4
3. Revisionsbedarf bei der alten Berechnungsweise .....	5
4. Weiterentwicklung der Berechnung der Quoten .....	9
4.1 Bezugsgröße als Mittelwert für einen Jahreszeitraum .....	9
4.2 Vorläufige Quoten auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung .....	11
5. Umstellung der Berechnung im Oktober 2012 .....	14
6. Tabellenanhang .....	16

## 1. Einleitung

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet in der Arbeitsmarktstatistik über Beschäftigungsquoten und in der Grundsicherungsstatistik über SGB II-Hilfequoten. Als Bezugsgröße für die Berechnung beider Quoten wird die Bevölkerung herangezogen und die Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der leistungsberechtigten Personen aus der Grundsicherung an der Bevölkerung ausgewiesen.<sup>1</sup> Weil die Bevölkerungszahlen des Statistischen Bundesamtes nur mit Zeitverzögerung vorliegen, werden am aktuellen Rand vorläufige Quoten berechnet. Analysen haben gezeigt, dass es einen zum Teil deutlichen Revisionsbedarf bei den vorläufigen Quoten gibt. Mit diesem Methodenbericht wird ein neues Verfahren zur Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten eingeführt. In Kapitel 2 wird das alte Berechnungsverfahren und in Kapitel 3 der bisherige Revisionsbedarf dargestellt. Kapitel 4 und 5 erläutern das neue Berechnungsmodell, für das künftig Daten aus der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes verwendet werden. Es wird gezeigt, dass der Revisionsbedarf mit der neuen Berechnungsweise deutlich verringert wird. Die Umstellung wird im Monatsbericht Oktober 2012 erfolgen.

## 2. Status Quo der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten

Bei der Berechnung von Quoten sollten sich Zähler und Nenner auf den gleichen Zeitraum bzw. Zeitpunkt beziehen. Für die Berechnung der Beschäftigungs- und Hilfequoten stellt sich nun das Problem, dass Zähler und Nenner unterjährig zu unterschiedlichen Stichtagen und am aktuellen Rand mit unterschiedlich langen Wartezeiten zur Verfügung stehen. Die nachfolgende Übersicht 1 gibt einen Überblick über die unterjährige Verfügbarkeit und die Wartezeiten in den betroffenen Statistiken.

### Übersicht 1

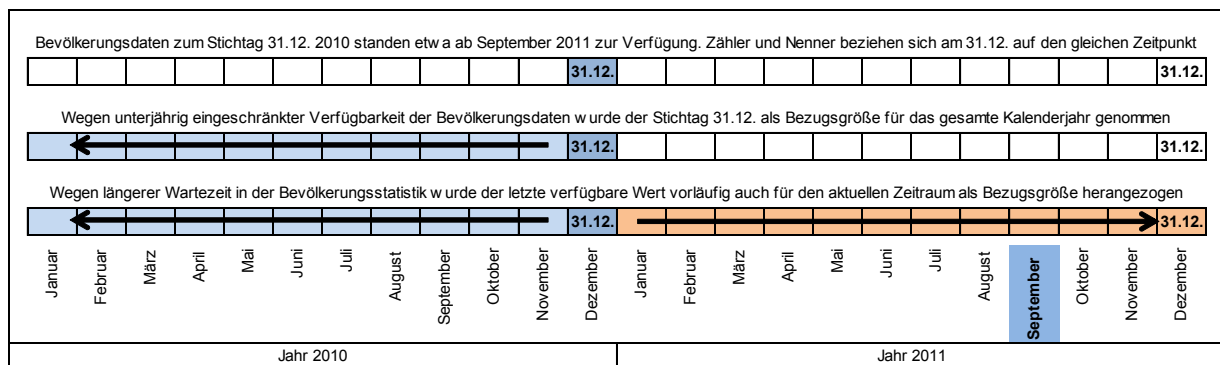
Statistik	Unterjährige Verfügbarkeit	Wartezeit
Grundsicherungsstatistik	12 Monatswerte (Monatsmitte)	3 Monate (in den Eckwerten vorläufig hochgerechnet ohne Wartezeit) Beispiel: Hilfebedürftige vom Dezember 2011 liegen im März 2012 endgültig vor.
Beschäftigungsstatistik	4 Quartalsmonate (Monatsende)	6 Monate Beispiel: Beschäftigte vom Dezember 2011 liegen im Juni 2012 endgültig vor.
Bevölkerungsstatistik	Jahresendwert	ca. 9 Monate Beispiel: Bevölkerung vom Dezember 2011 liegt im September 2012 vor.

<sup>1</sup> In der Grundsicherung für Arbeitsuchende gibt es außerdem noch Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften. Hier werden nicht Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung, sondern aus dem Mikrozensus herangezogen.

## Weiterentwicklung der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen wurde die Berechnung der Beschäftigungs- und Hilfequoten einheitlich nach folgendem Verfahren durchgeführt: Aufgrund der unterjährig eingeschränkten Datenverfügbarkeit wurde der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr  $t$  dem gesamten Jahr  $t$  als Nenner zugeordnet. Die Periodengleichheit wurde damit streng genommen nur am Jahresende erreicht. Aufgrund der längeren Wartezeit in der Bevölkerungsstatistik steht der Nenner am aktuellen Rand nicht periodengerecht zur Verfügung. Um trotzdem aktuelle Quoten ausweisen zu können, wurde die letzte verfügbare Bevölkerungszahl auch für den aktuelleren Zeitraum als Bezugsgröße herangezogen. Die so berechneten Quoten wurden dann als „vorläufig“ qualifiziert und bei Vorlage von aktuelleren, periodengerechten Bevölkerungszahlen revidiert (vgl. dazu ergänzende Darstellung in Schaubild 1).

**Schaubild 1**



Beschäftigungs- und Hilfequoten wurden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach der oben beschriebenen Berechnungsweise für Deutschland, Länder, Kreise, Jobcenter- und Agenturbezirke sowie für Frauen, Männer, Deutsche und Ausländer und nach Altersgruppen veröffentlicht. Beschäftigungs- und Hilfequoten wurden einheitlich nach dem gleichen Verfahren berechnet.

### 3. Revisionsbedarf bei der alten Berechnungsweise

Die Bezugsgröße wird üblicherweise im Monatsbericht Oktober aktualisiert und die vorläufigen Beschäftigungs- und Hilfequoten revidiert. In Tabelle 1 sind die Revisionen für die Beschäftigungs- und Hilfequoten vom Dezember 2010 nach Alter, Geschlecht und Nationalität für Deutschland, West- und Ostdeutschland dargestellt (ausführlich in den Anhangstabellen 1 und 2). Während die Quoten auf der Bundesebene für insgesamt, Frauen, Männer und Deutsche nur geringfügig (um maximal 0,1 Prozentpunkte) korrigiert wurden, gab es bei den

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
 Beschäftigungs- und Hilfequoten**

Quoten nach Altersgruppen und für Ausländer größeren Revisionsbedarf, der bei der Beschäftigungsquote Älterer 1,6 Prozentpunkte erreichte. Trennt man nach West und Ost zeigt sich für die Beschäftigungsquote ein größerer Revisionsbedarf auch für insgesamt, Männer, Frauen und Deutsche, und zwar insbesondere im Osten. So wurde im Osten die Beschäftigungsquote für insgesamt um 0,4 Prozentpunkt nach oben und im Westen um 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Die Korrekturen sind das Ergebnis demografischer Veränderungen, die bei einer unterstellten konstanten Bevölkerung in allen Personengruppen bei der Berechnung vorläufiger Quoten nicht berücksichtigt werden.

**Tabelle 1**

Alter / Geschlecht / Nationalität	Revisionsbedarf für den Dezember 2010					
	Revision der Beschäftigungsquote in Prozentpunkten			Revision der Hilfequote in Prozentpunkten		
	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
	1	2	3	4	5	6
<b>Alter</b>						
unter 65 Jahre	x	x	x	- 0,0	- 0,0	0,1
unter 15 Jahre	x	x	x	0,1	0,2	- 0,5
15 bis unter 65 Jahre	- 0,1	- 0,2	0,4	.	.	.
15 bis unter 25 Jahre	0,5	0,1	2,3	0,1	0,0	1,0
25 bis unter 50 Jahre	0,7	0,7	0,8	0,1	0,1	0,2
50 bis unter 65 Jahre	- 1,6	- 1,6	- 1,5	- 0,3	- 0,2	- 0,4
<b>Geschlecht</b>						
Männer <sup>1)</sup>	- 0,1	- 0,2	0,4	- 0,0	- 0,0	0,1
Frauen <sup>1)</sup>	- 0,1	- 0,2	0,3	0,0	- 0,0	0,0
<b>Nationalität</b>						
Deutsche <sup>1)</sup>	- 0,0	- 0,1	0,4	0,0	- 0,0	0,1
Ausländer <sup>1)</sup>	- 0,4	- 0,4	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2

<sup>1)</sup> Der Zähler der Quote enthält leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II aller Altersgruppen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Nenner berücksichtigt nur die Bevölkerung unter 65 Jahren

Die Revisionen fallen größer aus, wenn man Kreise betrachtet. Bei der Beschäftigungsquote lag der Revisionsbedarf bei einem Viertel der Kreise immerhin zwischen 0,4 und 1,6 Prozentpunkte (vgl. Tabelle 2 erste Spalte). Bei der Hilfequote war der Revisionsbedarf deutlich kleiner, nur bei einem Viertel der Kreise musste die Gesamtquote revidiert werden, und zwar um 0,1 bis 0,3 Prozentpunkte (vgl. Tabelle 3 erste Spalte). In den Differenzierungen nach Alter und Nationalität zeigen sich deutlich größere Revisionen, die zum Beispiel in der Altersgruppe der 15 bis unter 25-Jährigen für ein Viertel der Kreise bei der Beschäftigungsquote zwischen 0,9 und 5,9 Prozentpunkte und bei der Hilfequote zwischen 0,2 und 2,4 Prozentpunkte liegen (vgl. Tabelle 2 zweite Spalte und Tabelle 3 dritte Spalte).

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**
**Tabelle 2**

Verteilungsparameter der Differenzen von 412 Kreisen und kreisfreien Städten	betragsmäßige Differenz zwischen endgültigen und vorläufigen Werten in Prozentpunkten							
	Beschäftigungsquoten Dezember 2010							
	15- bis unter 65-Jährige	darunter						
		15- bis unter 25-Jährige	25- bis unter 50-Jährige	50- bis unter 65-Jährige	15- bis unter 65-jährige Männer	15- bis unter 65-jährige Frauen	15- bis unter 65-jährige Deutsche	15- bis unter 65-jährige Ausländer
1	2	3	4	5	6	7	8	
Abweichung Deutschland	0,1	0,5	0,7	1,6	0,1	0,1	0,0	0,4
ungewichtetes arithmetisches Mittel	0,3	1,0	1,0	1,7	0,3	0,3	0,3	0,5
Minimum	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
0,25-Quantil	0,1	0,2	0,7	1,4	0,1	0,1	0,1	0,2
Median	0,2	0,4	1,0	1,7	0,3	0,2	0,2	0,4
0,75-Quantil	0,4	0,9	1,3	2,1	0,5	0,4	0,4	0,8
Maximum	1,6	5,9	2,4	3,1	1,6	1,8	1,6	3,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 3**

Verteilungsparameter der Differenzen von 412 Kreisen und kreisfreien Städten	betragsmäßige Differenz zwischen endgültigen und vorläufigen Werten in Prozentpunkten								
	SGB II-Quoten Dezember 2010								
	Insgesamt <sup>1)</sup>	darunter							
		unter 15- Jährige	15- bis unter 25-Jährige	25- bis unter 50-Jährige	50- bis unter 65-Jährige	Männer <sup>1)</sup>	Frauen <sup>1)</sup>	Deutsche <sup>1)</sup>	Ausländer <sup>1)</sup>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Abweichung Deutschland	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1
ungewichtetes arithmetisches Mittel	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3
Minimum	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,25-Quantil	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Median	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
0,75-Quantil	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,4
Maximum	0,3	1,6	2,4	0,9	0,9	0,3	0,3	0,3	3,0

<sup>1)</sup> Der Zähler der Quote enthält leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II aller Altersgruppen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Nenner berücksichtigt nur die Bevölkerung unter 65 Jahren

Der Revisionsbedarf ist vor allem bei der Interpretation von Vorjahresveränderungen zu berücksichtigen. Je größer der Revisionsbedarf, umso weniger aussagekräftig ist der Vorjahresvergleich mit vorläufigen Quoten. In den Tabellen 4a und 4b werden für Deutschland, West- und Ostdeutschland für die Beschäftigungs- und Hilfequoten die Veränderungen von Dezember 2009 auf Dezember 2010 für die vorläufigen und endgültigen Quoten in Prozentpunkten ausgewiesen. Auffällig sind vor allem die Veränderungen nach den Altersgruppen. So veränderte sich zum Beispiel in der Altersgruppe 50 bis unter 65 Jahren der Anstieg der bundesweiten Beschäftigungsquote von vorläufig +2,6 Prozentpunkte in endgültig +1,0 Prozentpunkte und der Anstieg der bundesweiten Hilfequote von vorläufig +0,1 Prozentpunkte zu endgültigen -0,2 Prozentpunkten.

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
 Beschäftigungs- und Hilfequoten**
**Tabelle 4a**

Alter/Geschlecht/Nationalität	Beschäftigungsquoten - Vergleich von Berechnungsvarianten im Vergleich mit Vorjahresquoten					
	Deutschland		Westdeutschland		Ostdeutschland	
	Veränderung Dezember 2010 gegenüber der Quote Dezember 2009 in Prozentpunkten mit...					
	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	endgültig 2010	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	endgültig 2010	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	endgültig 2010
1	3	4	6	7	9	
Alter						
15 bis unter 65 Jahren	1,0	0,9	1,1	0,9	0,8	1,1
15 bis unter 25 Jahren	-0,1	0,4	0,4	0,4	-2,0	0,3
25 bis unter 50 Jahren	0,5	1,3	0,5	1,2	0,5	1,4
50 bis unter 65 Jahren	2,6	1,0	2,6	0,9	2,6	1,1
Geschlecht						
Männer (15 bis unter 65 Jahren)	1,1	1,0	1,2	0,9	1,0	1,4
Frauen (15 bis unter 65 Jahren)	0,9	0,8	1,0	0,8	0,5	0,9
Nationalität						
Deutsche (15 bis unter 65 Jahren)	0,9	0,9	1,0	0,8	0,7	1,2
Ausländer (15 bis unter 65 Jahren)	1,8	1,5	1,9	1,5	1,5	1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4b**

Alter/Geschlecht/Nationalität	Hilfequoten - Vergleich von Berechnungsvarianten im Vergleich mit Vorjahresquoten					
	Deutschland		Westdeutschland		Ostdeutschland	
	Veränderung gegenüber der Quote 2009 in Prozentpunkten mit...					
	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	endgültig 2010	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	endgültig 2010	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	endgültig 2010
1	3	4	6	7	9	
Alter (0 bis unter 65 Jahren)						
unter 15 Jahren	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3	-0,9	-0,8
15 bis unter 25 Jahren	-0,6	-0,5	-0,5	-0,3	-1,0	-1,5
25 bis unter 50 Jahren	-0,8	-0,7	-0,5	-0,5	-2,0	-1,1
50 bis unter 65 Jahren	-0,5	-0,4	-0,4	-0,3	-1,1	-0,8
50 bis unter 65 Jahren	0,1	-0,2	0,1	-0,1	0,0	-0,4
Geschlecht (0 bis unter 65 Jahren)						
Männer	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3	-0,9	-0,8
Frauen	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3	-0,9	-0,8
Nationalität (0 bis unter 65 Jahren)						
Deutsche	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3	-0,9	-0,9
Ausländer	-0,5	-0,6	-0,6	-0,6	-0,3	-0,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die größeren Revisionen der Quoten waren Anlass, eine Berechnungsvariante mit geringerem Revisionsbedarf zu entwickeln. In dem nachfolgenden Abschnitt wird die neue Berechnungsweise vorgestellt.



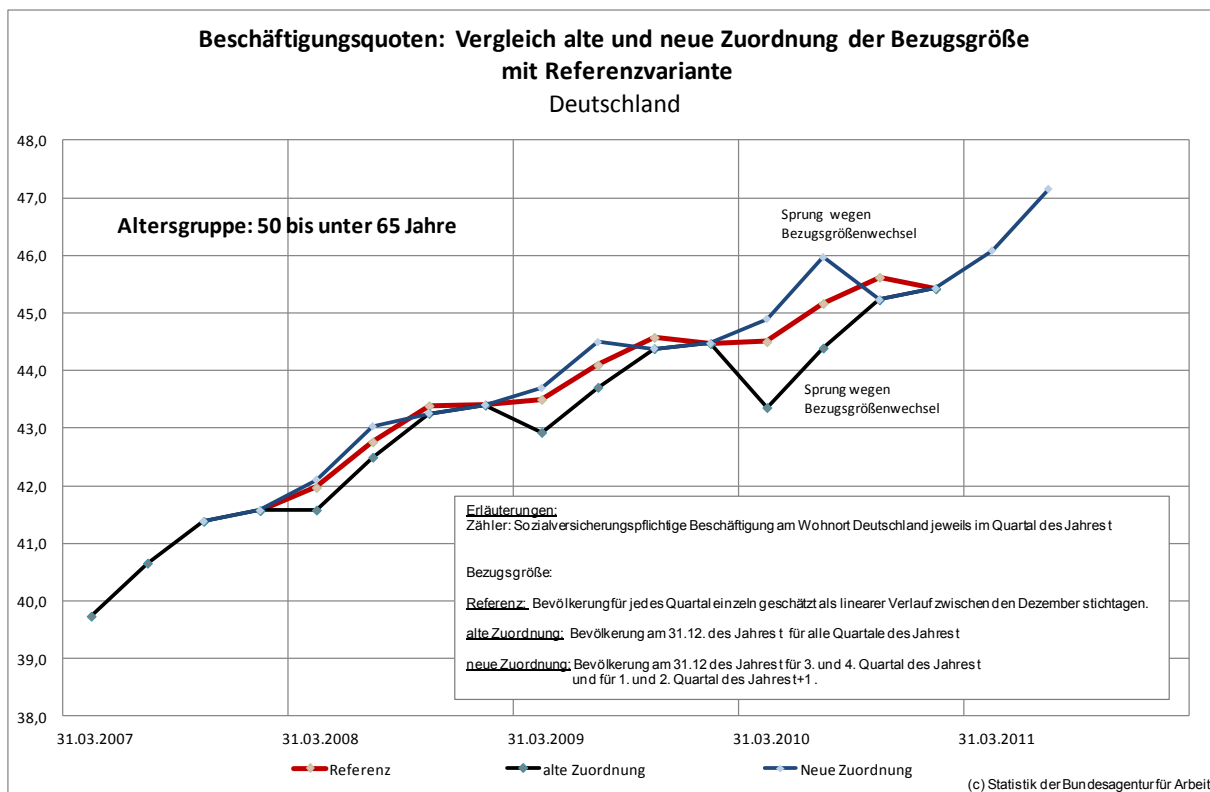


Wegen der neuen Zuordnung muss allerdings für die Berechnung von jahresdurchschnittlichen Quoten für das Kalenderjahr ein zusätzlicher Nenner zur Verfügung gestellt werden, der aus dem Durchschnitt der Bezugsgröße für das 1. Halbjahr und der Bezugsgröße für das 2. Halbjahr gebildet wird. Außerdem müssen bei dem Umstieg auf die neue Berechnungsweise die Beschäftigungs- und Hilfequoten der Vergangenheit revidiert werden. Der Revisionsbedarf betrifft jeweils die Monate bzw. Quartale des ersten Halbjahres (vgl. Anhangtabellen 6 und 7).

**Übersicht 2: Vergleichende Bewertung von alter und neuer Zuordnung der Bevölkerung**

Zuordnungsbewertung	Alte Zuordnung	Neue Zuordnung
<b>Genauigkeit</b>	Dezemberwert hat höchste Genauigkeit; maximaler Abstand bei Quartalswerten der Beschäftigungsquote 9 Monate und bei den Monatswerten der Hilfequote 11,5 Monate	Besser als alte Zuordnung: weiterhin exakter Dezemberwert bei maximalem Abstand bei Quartalswerten von 6 Monaten und bei den Monatswerten um 6,5 Monate (wegen Monatsmitte)
<b>Revisionsbedarf</b>	Revision bei Beschäftigungsquote 5 Quartale und bei Hilfequote 21 Monate; doppelte Revision bei Hilfequote (ggf. auch bei Beschäftigungsquote)	Besser als alte Zuordnung: Revision bei Beschäftigungsquote 3 Quartale und bei Hilfequote 15 Monate
<b>Konsistenz</b>	Konsistenz mit Sozialberichterstattung des Statistischen Bundesamtes, Dezemberwert als (genauer) Jahreswert	Keine Änderung

Dass die neue Zuordnung genauer als die alte Berechnung ist, kann durch einen Vergleich mit einer Referenzvariante anschaulich gemacht werden. In der Referenzvariante wird die periodengerechte Bevölkerung für das jeweilige Quartal über eine Interpolation zwischen den beiden Dezemberstichtagen geschätzt, um so für das Quartal die Beschäftigungsquote annähernd periodengerecht berechnen zu können. Entsprechend können dann die Abweichungen festgestellt werden, die auftreten, weil nicht periodengerecht entweder der Jahresendwert (alte Zuordnung) oder der Mittelwert eines Jahreszeitraums (neue Zuordnung) als Bezugsgröße genutzt wurde. Berechnungen wurden beispielhaft für die Beschäftigungsquoten nach Altersgruppen für 2008 bis 2010 durchgeführt. Unterschiede zwischen der alten und neuen Zuordnungsregel kann es nur im ersten Halbjahr geben. Bezogen auf die Referenzvariante sind die Abweichungen der neuen Zuordnungsregel nennenswert kleiner als bei der alten Zuordnung. Im nachfolgenden Schaubild 3 wird das für die Beschäftigungsquoten der 50 bis unter 65-Jährigen dargestellt. Die Ergebnisse über alle Altersgruppen sind in der Anhangtabelle 3 enthalten.

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**
**Schaubild 3**


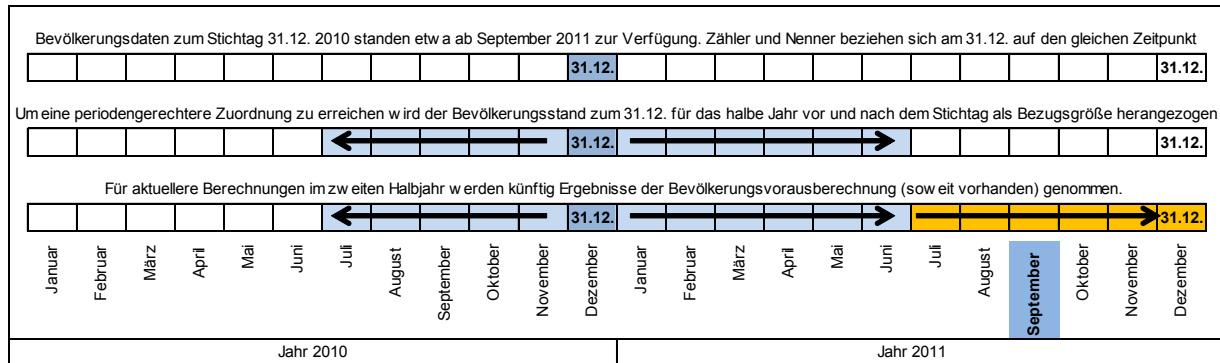
Bei der neuen und der alten Zuordnungsregel zeigt sich in der Zeitreihe im Monat bzw. im Quartal des Bezugsgrößenwechsels eine sprunghafte Veränderung, die bei der alten Zuordnungsregel im 1. Quartal bzw. im Januar und bei der neuen Zuordnungsregel im 3. Quartal bzw. im Juli eintritt (für die Beschäftigungsquote vgl. Schaubild 3). Das hängt damit zusammen, dass die Bezugsgrößen in beiden Varianten für ein Jahr festgeschrieben und nur einmal im Jahr angepasst werden. Veränderungen, die sich über ein ganzes Jahr verteilen (wie in der geschätzten Referenzvariante), werden dann „auf einen Schlag“ zum Umstellungszeitpunkt wirksam. Bei der Interpretation von Vormonats- und Vorquartalsvergleichen ist das entsprechend zu berücksichtigen, der Vorjahresvergleich ist davon nicht betroffen.

#### 4.2 Vorläufige Quoten auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung

Die zweite Veränderung zielt auf die Berechnung der vorläufigen Quoten. Die Bevölkerungszahl vom 31. Dezember des Jahres t wird nach der neuen Zuordnungsregel als Bezugsgröße bis ins erste Halbjahr des Jahres t+1 verwendet. Insofern verkürzt sich der Zeitraum, für den vorläufige Quoten berechnet werden müssen, um ein halbes Jahr. Für die Berechnung von vorläufigen Quoten für die jüngeren Berichtsmonate bzw. -quartale im zweiten Halbjahr t+1 und im Jahr t+2 werden künftig Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt, wenn solche Daten vorliegen. Sobald dann die endgültigen

Bevölkerungsdaten zur Verfügung stehen, werden wie bisher die vorläufigen durch die endgültigen Quoten ersetzt (vgl. Schaubild 4).

**Schaubild 4**



Es stehen zurzeit die Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes auf Basis der Bevölkerungsdaten vom 31.12.2008 zur Verfügung.<sup>2</sup> Insgesamt werden 12 unterschiedliche Varianten für die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2060 gerechnet. Die Varianten unterscheiden sich durch die zugrunde gelegten Annahmen in Bezug auf die für die Bevölkerungsentwicklung entscheidenden Komponenten Geburtenhäufigkeit (Kinder je Frau), Lebenserwartung und Wanderungssaldo. Die Kombination der unterschiedlichen Annahmen führt zu 12 verschiedenen Varianten. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit wird für die Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten als Nenner die Variante 1-W1 „mittlere Untergrenze“ nutzen. Diese Variante erwartet eine annähernd konstante Geburtenhäufigkeit von 1,4 Kindern je Frau, rechnet mit der Basisannahme bei der Lebenserwartung (für neugeborene Jungen bzw. Mädchen im Jahr 2060 von 85,0 bzw. 89,2 Jahren) und einem Wanderungssaldo von 100.000 Personen ab dem Jahr 2014. Für die Berechnung der Beschäftigungs- und Hilfequoten werden lediglich Daten genutzt, die sehr nahe am jeweiligen Basisjahr liegen. In diesen ersten Jahren der Prognosen unterscheiden sich die jeweiligen Varianten noch nicht so stark.

Die Bevölkerungsvorausberechnung wird für Deutschland und die Bundesländer sowie nach Geschlecht und Alter erstellt. Eine Differenzierung nach Nationalität und regional tiefer gegliederte Daten etwa zu Kreisen werden in der Bevölkerungsvorausberechnung nicht bereit gestellt. Deshalb kann die Bevölkerungsvorausberechnung nur für einen Teil der Quoten genutzt werden.

<sup>2</sup> Vgl. dazu Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes unter folgendem Link: [www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Bevoelkerungsvorausberechnung.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Bevoelkerungsvorausberechnung.html) oder die Publikation: Statistisches Bundesamt, Bevölkerung Deutschlands bis 2060, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Wiesbaden 2009.

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**

Für Dezember 2010 wurde berechnet, ob und in welchem Umfang die Verwendung von Daten der Bevölkerungsvorausberechnung den Revisionsbedarf im Vergleich zu der Variante „konstante Bevölkerung“ verringert. Die Ergebnisse für Deutschland, West- und Ostdeutschland sind in der nachfolgenden Tabelle 5 dargestellt (ausführlichere Ergebnisse in den Anhangtabellen 1 und 2). In der Tabelle wird ausgewiesen, um wie viele Prozentpunkte sich der Revisionsbedarf durch die Verwendung der Bevölkerungsvorausberechnung im Vergleich zur Variante „konstante Bevölkerung“ verändert; ein negativer Wert zeigt eine Verbesserung und ein positiver Wert eine Verschlechterung. Es ist zu erkennen, dass die vorläufigen Beschäftigungs- und Hilfequoten auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung deutlich besser abschneiden als in der Variante mit „konstanter Bevölkerung“. Bei Älteren (50 bis unter 65 Jahre) wird zum Beispiel der Revisionsbedarf der Variante mit „konstanter Bevölkerung“ auf Bundesebene in der Beschäftigungsquote um 1,6 Prozentpunkte (auf 0,0 Prozentpunkte) und in der Hilfequote um 0,3 Prozentpunkte (auf ebenfalls 0,0 Prozentpunkte) reduziert. Für alle anderen Quoten, also für insgesamt und für Männer und Frauen, sind die Verbesserungen geringer. Es ist zu beachten, dass es auch bei der Variante mit Verwendung der Bevölkerungsvorausberechnung trotz Verbesserungen weiterhin einen nennenswerten Revisionsbedarf gibt, der in Ostdeutschland bei der Beschäftigungsquote für 15 bis unter 25-Jährige immerhin 0,5 Prozentpunkte und bei der Hilfequote für unter 15-Jährige 0,4 Prozentpunkte erreicht.

**Tabelle 5**

Alter und Geschlecht	Veränderung des Revisionsbedarfs durch Verwendung der Bevölkerungsvorausberechnung für Dezember 2010					
	Beschäftigungsquote			Hilfequote		
	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland	Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
	1	2	3	4	5	6
<b>Alter</b>						
unter 65 Jahre				0,0	0,0	0,1
unter 15 Jahre				0,0	-0,1	-0,1
15 bis unter 65 Jahre	0,0	-0,1	-0,1			
15 bis unter 25 Jahre	-0,2	0,1	-1,8	-0,1	0,0	-0,7
25 bis unter 50 Jahre	-0,6	-0,6	-0,5	-0,1	-0,1	-0,1
50 bis unter 65 Jahre	-1,6	-1,6	-1,5	-0,3	-0,2	-0,4
<b>Geschlecht</b>						
Männer <sup>1)</sup>	0,0	-0,1	-0,2	0,0	0,0	0,0
Frauen <sup>1)</sup>	0,0	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,1

<sup>1)</sup> Der Zähler der Quote enthält leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II aller Altersgruppen. Der Nenner berücksichtigt nur die Bevölkerung unter 65 Jahren  
Berechnungsweise: absoluter Revisionsbedarf der Variante mit der Bevölkerungsvorausberechnung minus absoluter Revisionsbedarf der Basisvariante;  
bei negativen Werten hat die Variante Bevölkerungsvorausberechnung einen kleineren, bei positiven Werten einen größeren Revisionsbedarf.  
Beispiel: Die Ist-Beschäftigungsquote für 50-65-Jährige in Deutschland beträgt 45,4%, die Basisvariante hatte 47,0% und die Variante mit Bevölkerungsvorausberechnung 45,4%. Der Revisionsbedarf der Basisvariante betrug 16 Prozentpunkte, der Revisionsbedarf der Variante mit Bevölkerungsvorausberechnung 0,0 Prozentpunkte. Damit hat sich der Revisionsbedarf um 16 Prozentpunkte verringert.

Die gleiche Analyse wurde auch für Länder durchgeführt. Auch hier liefert die Berechnung vorläufiger Quoten auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung bessere Ergebnisse als die Berechnungsvariante mit „konstanter Bevölkerung“. Allerdings kann es in einzelnen Ländern und bei Teilquoten auch zu einer Verschlechterung kommen. Zum Beispiel ist in Berlin der Revisionsbedarf bei Verwendung der Bevölkerungsvorausberechnung mit Ausnahme der Altersgruppe 50 bis unter 65 Jahren bei beiden Quoten höher als bei der Berechnung mit „konstanter Bevölkerung“. Die Ergebnisse sind in den Anhangtabellen 4 und 5 zusammengestellt.

## **5. Umstellung der Berechnung im Oktober 2012**

Die Berechnung der Beschäftigungs- und Hilfequote wird im Berichtsmonat Oktober 2012 umgestellt. Der Jahresendwert der Bevölkerung wird als Bezugsgröße für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31. Dezember herangezogen. Beschäftigungs- und Hilfequoten der Vergangenheit, für die die Bevölkerung vom Dezember im Kalenderjahr die Bezugsgröße war, werden deshalb jeweils für die Berichtsmonate im ersten Halbjahr revidiert. Die Veränderungen durch die Revision halten sich aber in engen Grenzen; für die bundesweiten Gesamtquoten sind die Revisionen in den Anhangtabellen 6 und 7 dargestellt. Für die Berechnung der vorläufigen Beschäftigungs- und Hilfequoten werden künftig Daten aus der Bevölkerungsvorausberechnung genutzt, soweit sie vorliegen. Auf die Berechnung von vorläufigen Beschäftigungsquoten für Ausländer und generell für Kreise und Agenturbezirke wird künftig verzichtet, weil hier keine Daten aus der Bevölkerungsvorausberechnung vorliegen und die Anforderungen an die Aktualität der Daten nicht so hoch sind. Bei der Berechnung der Hilfequoten wird ein Mischmodell eingesetzt: für die Berechnung von vorläufigen Hilfequoten bis auf Länderebene und in der Differenzierung nach Geschlecht und Alter werden Daten aus der Bevölkerungsvorausberechnung genutzt. Weil bei den Hilfequoten die Anforderung an die Aktualität insbesondere auf Kreis- und Jobcenterebene sehr hoch sind, so dass auf die Berechnung vorläufiger Quoten nicht verzichtet werden kann, werden für die Berechnung von Hilfequoten auf Kreis-, Jobcenter- und Agenturbezirksebene sowie nach Nationalität die (alte) Berechnungsvariante „konstante Bevölkerung“ eingesetzt.

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**


---

**Übersicht 3: Mischmodell für Berechnung vorläufiger Quoten**

Quotenberechnung für...	Deutschland	Bundesländer	Kreise Jobcenter Arbeitsagenturen
<b>Gesamtquoten</b>	Variante Bevölkerungsvoraus- berechnung	Variante Bevölkerungsvoraus- berechnung	Variante konstante Bevölkerung (nur Hilfequote)
<b>Alter</b>			
<b>Geschlecht</b>			
<b>Nationalität</b>	Variante konstante Bevölkerung (nur Hilfequote)		

Generell ist bei der Interpretation der vorläufigen Quoten, und hier insbesondere beim Vorjahresvergleich, die eingeschränkte Aussagekraft zu berücksichtigen. Bei beiden Berechnungsvarianten sind Unschärfen in Rechnung zu stellen, deren Größenordnungen an den Revisionen in der Vergangenheit abgelesen werden können. Die bisherigen Revisionen zeigen, dass vorläufige Quoten auf Basis von Daten aus der Bevölkerungsvorausberechnung qualitativ höher zu bewerten sind als vorläufige Quoten auf Basis der konstant gehaltenen Bevölkerung. Aber auch bei der Verwendung der Bevölkerungsvorausberechnung kann es zu größeren Revisionen kommen. Es empfiehlt sich deshalb, Vorjahresveränderungen vorsichtig zu interpretieren und ggf. darauf zu verzichten.

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
 Beschäftigungs- und Hilfequoten**
**6. Tabellenanhang**
**Anhangtabelle 1: Beschäftigungsquoten - Vergleich von Berechnungsvarianten**

Wohnort: Deutschland

Alter / Geschlecht / Nationalität	Beschäftigungsquoten für Dezember 2010				
	Absolutwerte			Abweichungen	
	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	vorläufig gerechnet mit Bevölkerungsvoraus- berechnung	endgültig	Differenz zur Berechnung mit Vorjahreswert (3)-(1)	Differenz zur Berechnung mit Bevölkerungsvoraus- berechnung (3)-(2)
	1	2	3	4	5
<b>Deutschland</b>					
Alter					
15 bis unter 65 Jahre	51,6	51,6	51,5	- 0,1	- 0,1
15 bis unter 25 Jahre	36,2	36,8	36,6	0,5	- 0,2
25 bis unter 50 Jahre	59,0	59,9	59,7	0,7	- 0,1
50 bis unter 65 Jahre	47,0	45,4	45,4	- 1,6	0,0
Geschlecht					
Männer (15 bis unter 65 Jahre)	54,7	54,8	54,6	- 0,1	- 0,1
Frauen (15 bis unter 65 Jahre)	48,3	48,3	48,2	- 0,1	- 0,1
Nationalität					
Deutsche (15 bis unter 65 Jahre)	53,8		53,8	- 0,0	
Ausländer (15 bis unter 65 Jahre)	32,6		32,2	- 0,4	
<b>Westdeutschland</b>					
Alter					
15 bis unter 65 Jahre	51,6	51,4	51,4	- 0,2	- 0,1
15 bis unter 25 Jahre	36,3	36,5	36,3	0,1	- 0,1
25 bis unter 50 Jahre	59,3	60,1	60,0	0,7	- 0,1
50 bis unter 65 Jahre	46,5	44,9	44,9	- 1,6	0,0
Geschlecht					
Männer (15 bis unter 65 Jahre)	55,7	55,6	55,5	- 0,2	- 0,1
Frauen (15 bis unter 65 Jahre)	47,4	47,3	47,2	- 0,2	- 0,0
Nationalität					
Deutsche (15 bis unter 65 Jahre)	53,9		53,7	- 0,1	
Ausländer (15 bis unter 65 Jahre)	34,2		33,8	- 0,4	
<b>Ostdeutschland</b>					
Alter					
15 bis unter 65 Jahre	51,5	52,2	51,9	0,4	- 0,3
15 bis unter 25 Jahre	35,6	38,4	37,9	2,3	- 0,5
25 bis unter 50 Jahre	57,8	58,9	58,6	0,8	- 0,3
50 bis unter 65 Jahre	48,9	47,4	47,4	- 1,5	0,0
Geschlecht					
Männer (15 bis unter 65 Jahre)	51,0	51,6	51,4	0,4	- 0,2
Frauen (15 bis unter 65 Jahre)	52,1	52,7	52,4	0,3	- 0,3
Nationalität					
Deutsche (15 bis unter 65 Jahre)	53,5		54,0	0,4	
Ausländer (15 bis unter 65 Jahre)	19,8		19,7	- 0,1	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**
**Anhangtabelle 2: Hilfequoten - Vergleich von Berechnungsvarianten**

Wohnort: Deutschland

Alter / Geschlecht / Nationalität	SGB II-Quoten Dezember 2010				
	Absolutwerte			Abweichungen	
	vorläufig gerechnet mit Vorjahreswert	vorläufig gerechnet mit Bevölkerungsvoraus- berechnung	endgültig	Differenz zur Berechnung mit Vorjahreswert (3)-(1)	Differenz zur Berechnung mit Bevölkerungsvoraus- berechnung (3)-(2)
	1	2	3	4	5
	<b>Deutschland</b>				
Insgesamt <sup>1)</sup>	10,0	10,0	10,0	- 0,0	- 0,0
Alter					
unter 15 Jahre	15,3	15,5	15,5	0,1	- 0,1
15 bis unter 25 Jahre	9,3	9,4	9,4	0,1	- 0,1
25 bis unter 50 Jahre	9,3	9,4	9,4	0,1	- 0,0
50 bis unter 65 Jahre	7,8	7,6	7,6	- 0,3	0,0
Geschlecht					
Männer <sup>1)</sup>	9,8	9,8	9,8	- 0,0	- 0,0
Frauen <sup>1)</sup>	10,2	10,2	10,2	0,0	- 0,0
Nationalität					
Deutsche <sup>1)</sup>	8,9		9,0	0,0	
Ausländer <sup>1)</sup>	18,7		18,6	- 0,1	
	<b>Westdeutschland</b>				
Insgesamt <sup>1)</sup>	8,5	8,5	8,5	- 0,0	- 0,0
Alter					
unter 15 Jahre	13,2	13,4	13,4	0,2	- 0,0
15 bis unter 25 Jahre	8,0	8,1	8,0	0,0	- 0,0
25 bis unter 50 Jahre	7,8	7,9	7,9	0,1	- 0,0
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,2	6,2	- 0,2	0,0
Geschlecht					
Männer <sup>1)</sup>	8,2	8,2	8,2	- 0,0	- 0,0
Frauen <sup>1)</sup>	8,7	8,7	8,7	- 0,0	- 0,0
Nationalität					
Deutsche <sup>1)</sup>	7,3		7,3	- 0,0	
Ausländer <sup>1)</sup>	17,6		17,6	- 0,1	
	<b>Ostdeutschland</b>				
Insgesamt <sup>1)</sup>	16,2	16,3	16,2	0,1	- 0,1
Alter					
unter 15 Jahre	25,8	25,7	25,3	- 0,5	- 0,4
15 bis unter 25 Jahre	14,8	16,0	15,8	1,0	- 0,2
25 bis unter 50 Jahre	15,4	15,7	15,6	0,2	- 0,1
50 bis unter 65 Jahre	13,0	12,6	12,6	- 0,4	0,0
Geschlecht					
Männer <sup>1)</sup>	16,0	16,2	16,1	0,1	- 0,1
Frauen <sup>1)</sup>	16,4	16,5	16,4	0,0	- 0,1
Nationalität					
Deutsche <sup>1)</sup>	15,4		15,5	0,1	
Ausländer <sup>1)</sup>	27,5		27,3	- 0,2	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Der Zähler der Quote enthält leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II aller Altersgruppen. Der Nenner berücksichtigt nur die Bevölkerung unter 65 Jahren



Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten

Anhangtabelle 4: Beschäftigungsquoten - Vergleich der Berechnungsvarianten nach Ländern

Alter/Geschlecht/Nationalität	Beschäftigungsquoten																										
	Differenz zur endgültigen Beschäftigungsquote im Vergleich zur Berechnung mit...																										
	Deutschland			West			Ost			Berlin			Brandenburg			Mecklenburg-Vorpommern			Sachsen			Sachsen-Anhalt			Thüringen		
	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Alter																											
15 bis unter 65 Jahren	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	-0,1	-0,1	0,4	-0,3	-0,1	-0,1	-0,5	0,4	0,0	-0,4	0,5	-0,1	-0,3	0,6	-0,1	-0,4	0,7	-0,3	-0,4	0,6	-0,4	-0,2	
15 bis unter 25 Jahren	0,5	-0,2	-0,2	0,1	-0,1	0,1	2,3	-0,5	-1,8	0,4	-0,9	0,5	3,1	0,3	-2,9	3,3	-0,1	-3,1	2,9	-0,6	-2,3	3,0	-0,4	-2,6	3,0	-0,9	-2,1
25 bis unter 50 Jahren	0,7	-0,1	-0,6	0,7	-0,1	-0,6	0,8	0,3	-0,5	0,0	-0,7	0,7	1,2	-0,2	-1,0	1,3	-0,2	-1,2	0,8	0,0	-0,8	1,4	-0,3	-1,0	1,2	-0,4	-0,8
50 bis unter 65 Jahren	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	0,0	-1,6	-1,5	0,0	-1,5	-0,9	0,1	-0,8	-2,3	0,1	-2,2	-2,2	-0,1	-2,1	-1,2	0,0	-1,2	-1,4	-0,1	-1,4	-1,6	0,0	-1,6
Geschlecht																											
Männer (15 bis unter 65 Jahren)	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	-0,1	-0,1	0,4	-0,2	-0,2	-0,1	-0,5	0,5	0,4	0,0	-0,3	0,5	-0,1	-0,5	0,6	-0,1	-0,5	0,7	-0,2	-0,5	0,6	-0,3	-0,3
Frauen (15 bis unter 65 Jahren)	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	0,0	-0,1	0,3	-0,3	-0,1	-0,2	-0,5	0,3	0,4	0,0	-0,4	0,4	-0,2	-0,1	0,6	-0,2	-0,4	0,7	-0,3	-0,4	0,6	-0,4	-0,1
Nationalität																											
Deutsche (15 bis unter 65 Jahren)	0,0	x	x	-0,1	x	x	0,4	x	x	-0,2	x	x	0,5	x	x	0,5	x	x	0,6	x	x	0,8	x	x	0,7	x	x
Ausländer (15 bis unter 65 Jahren)	-0,4	x	x	-0,4	x	x	-0,1	x	x	0,1	x	x	-0,5	x	x	-0,3	x	x	0,1	x	x	-0,8	x	x	-0,6	x	x

Berechnungsw eise: absoluter Revisionsbedarf der Variante mit der Bevölkerungsvorausberechnung minus absoluter Revisionsbedarf der Basisvariante (konstante Bevölkerung); bei negativen Werten hat die Variante Bevölkerungsvorausberechnung einen kleineren, bei positiven Werten einen größeren Revisionsbedarf.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Alter/Geschlecht/Nationalität	Beschäftigungsquoten																													
	Differenz zur endgültigen Beschäftigungsquote im Vergleich zur Berechnung mit...																													
	Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Saarland		
	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Voraus-berechnung	absolute Abweichung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Alter																														
15 bis unter 65 Jahren	-0,2	0,0	-0,1	-0,4	0,0	-0,4	-0,2	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,3	0,1	-0,1	0,2	0,1	-0,2	-0,1	-0,1	-0,3	-0,1	-0,3	0,0	-0,1	0,1	
15 bis unter 25 Jahren	0,0	0,2	0,2	-0,1	-0,7	0,7	0,1	0,1	0,0	0,0	-0,6	0,5	0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,6	0,6	0,2	0,3	0,0	0,0	-0,5	0,5	0,0	0,2	0,1	0,4	0,0	-0,4
25 bis unter 50 Jahren	0,6	-0,2	-0,4	-0,2	0,3	0,1	0,9	-0,3	-0,6	0,5	0,1	-0,4	0,8	-0,1	-0,7	0,7	-0,2	-0,5	1,0	0,2	-0,8	0,7	0,0	-0,7	0,5	-0,2	-0,3	1,2	-0,1	-1,0
50 bis unter 65 Jahren	-1,4	0,0	-1,3	-1,2	0,2	-1,0	-1,7	0,0	-1,7	-0,9	0,0	-0,9	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	0,0	-1,5	-1,8	0,0	-1,8	-1,9	0,1	-1,8	-1,7	0,0	-1,7	-1,5	0,0	-1,5
Geschlecht																														
Männer (15 bis unter 65 Jahren)	-0,2	-0,1	-0,1	-0,5	0,0	-0,4	-0,2	-0,2	0,0	0,0	-0,2	0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,3	-0,3	0,1	-0,1	0,1	0,0	-0,3	-0,1	-0,2	-0,4	-0,2	-0,3	0,0	-0,1	0,0
Frauen (15 bis unter 65 Jahren)	-0,2	0,0	-0,1	-0,4	0,0	-0,4	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,2	-0,2	0,0	-0,1	0,2	0,1	-0,2	-0,1	-0,1	-0,3	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0
Nationalität																														
Deutsche (15 bis unter 65 Jahren)	-0,2	x	x	-0,4	x	x	-0,1	x	x	-0,1	x	x	-0,1	x	x	-0,2	x	x	-0,1	x	x	-0,2	x	x	-0,2	x	x	0,1	x	x
Ausländer (15 bis unter 65 Jahren)	-0,2	x	x	-0,5	x	x	-0,4	x	x	0,3	x	x	-0,2	x	x	-0,3	x	x	-0,3	x	x	-0,4	x	x	-1,0	x	x	-0,4	x	x

Berechnungsw eise: absoluter Revisionsbedarf der Variante mit der Bevölkerungsvorausberechnung minus absoluter Revisionsbedarf der Basisvariante (konstante Bevölkerung); bei negativen Werten hat die Variante Bevölkerungsvorausberechnung einen kleineren, bei positiven Werten einen größeren Revisionsbedarf.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Weiterentwicklung der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten**

**Anhangtabelle 5: Hilfequotenquoten - Vergleich der Berechnungsvarianten nach Ländern**

Alter/Geschlecht/Nationalität	Hilfequoten																										
	Differenz zur endgültigen Hilfequote im Vergleich zur Berechnung mit...																										
	Deutschland			West			Ost			Berlin			Brandenburg			Mecklenburg-Vorpommern			Sachsen			Sachsen-Anhalt			Thüringen		
	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Alter (0 bis unter 65 Jahren)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,1	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,2	-0,1	-0,1	0,1	-0,1	0,0	
unter 15 Jahren	0,1	-0,1	0,0	0,2	0,0	-0,1	-0,5	-0,4	-0,1	-0,7	-0,8	0,1	-0,4	-0,3	-0,1	-0,5	-0,3	-0,1	-0,5	-0,2	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,2	-0,1	
15 bis unter 25 Jahren	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	-0,2	-0,7	0,3	-0,7	0,3	1,1	0,1	-1,0	1,3	-0,1	-1,2	1,0	-0,2	-0,8	1,2	-0,2	-1,0	0,8	-0,2	-0,6	
25 bis unter 50 Jahren	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,2	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	0,3	0,3	0,0	-0,2	0,4	0,0	-0,3	0,2	0,0	-0,2	0,4	-0,1	-0,3	0,2	-0,1	
50 bis unter 65 Jahren	-0,3	0,0	-0,3	-0,2	0,0	-0,2	-0,4	0,0	-0,4	-0,3	0,0	-0,3	0,0	-0,5	-0,6	0,0	-0,6	-0,3	0,0	-0,3	-0,4	0,0	-0,4	-0,3	0,0	-0,3	
Geschlecht (0 bis unter 65 Jahren)																											
Männer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	-0,1	-0,1	0,1	-0,1	0,0	
Frauen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	-0,1	-0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,2	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	
Nationalität (0 bis unter 65 Jahren)																											
Deutsche	0,0	x	x	0,0	x	x	0,1	x	x	-0,1	x	x	0,1	x	x	0,1	x	x	0,1	x	x	0,2	x	x	0,1	x	x
Ausländer	-0,1	x	x	-0,1	x	x	-0,2	x	x	0,0	x	x	-0,4	x	x	-0,4	x	x	0,1	x	x	-0,9	x	x	-0,5	x	x

Berechnungsweise: absoluter Revisionsbedarf der Variante mit der Bevölkerungsvorausberechnung minus absoluter Revisionsbedarf der Basisvariante (konstante Bevölkerung); bei negativen Werten hat die Variante Bevölkerungsvorausberechnung einen kleineren, bei positiven Werten einen größeren Revisionsbedarf. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Alter/Geschlecht/Nationalität	Hilfequoten																													
	Differenz zur endgültigen Hilfequote im Vergleich zur Berechnung mit...																													
	Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Saarland		
	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung	konstante Bevölkerung	Vorausberechnung	absolute Abweichung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Alter (0 bis unter 65 Jahren)	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
unter 15 Jahren	0,2	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,1	0,2	-0,1	-0,2	0,2	-0,1	-0,1	0,2	-0,1	-0,2	0,1	-0,1	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,3		
15 bis unter 25 Jahren	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1		
25 bis unter 50 Jahren	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,2	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,2	0,0		
50 bis unter 65 Jahren	-0,2	0,0	-0,2	-0,3	0,1	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	0,0	-0,3	0,0		
Geschlecht (0 bis unter 65 Jahren)																														
Männer	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Frauen	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Nationalität (0 bis unter 65 Jahren)																														
Deutsche	0,0	x	x	-0,1	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	x		
Ausländer	0,0	x	x	-0,2	x	x	-0,2	x	x	0,4	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	0,0	x	x	-0,2	x	x	x		

Berechnungsweise: absoluter Revisionsbedarf der Variante mit der Bevölkerungsvorausberechnung minus absoluter Revisionsbedarf der Basisvariante (konstante Bevölkerung); bei negativen Werten hat die Variante Bevölkerungsvorausberechnung einen kleineren, bei positiven Werten einen größeren Revisionsbedarf. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**
**Anhangtabelle 6: Beschäftigungsquoten - Differenz durch Umstellung der Berechnung**

Quartal	Beschäftigungsquote in %		
	Deutschland		
	bisherige Berechnungsweise	neue Berechnungsweise	Differenz in Prozentpunkten
	1	2	3
1. Quartal 2005	46,9	46,7	-0,2
2. Quartal 2005	47,3	47,0	-0,2
3. Quartal 2005	48,0	48,0	0,0
4. Quartal 2005	47,3	47,3	0,0
1. Quartal 2006	47,1	46,8	-0,3
2. Quartal 2006	47,9	47,6	-0,3
3. Quartal 2006	48,8	48,8	0,0
4. Quartal 2006	48,4	48,4	0,0
1. Quartal 2007	48,5	48,3	-0,1
2. Quartal 2007	48,9	48,8	-0,1
3. Quartal 2007	50,0	50,0	0,0
4. Quartal 2007	49,6	49,6	0,0
1. Quartal 2008	49,9	49,6	-0,3
2. Quartal 2008	50,3	50,0	-0,3
3. Quartal 2008	51,3	51,3	0,0
4. Quartal 2008	50,6	50,6	0,0
1. Quartal 2009	50,3	50,0	-0,2
2. Quartal 2009	50,4	50,1	-0,2
3. Quartal 2009	51,1	51,1	0,0
4. Quartal 2009	50,6	50,6	0,0
1. Quartal 2010	50,3	50,4	0,1
2. Quartal 2010	50,9	51,0	0,1
3. Quartal 2010	51,9	51,9	0,0
4. Quartal 2010	51,5	51,5	0,0
1. Quartal 2011	51,4	51,6	0,2
2. Quartal 2011	52,0	52,1	0,2
3. Quartal 2011	53,1	53,1	0,0
4. Quartal 2011	52,7	52,7	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Weiterentwicklung der Berechnung von  
Beschäftigungs- und Hilfequoten**

**Anhangtabelle 7: Hilfequoten - Differenz durch Umstellung der Berechnung**

Monat	Hilfequote in %		
	Deutschland		
	bisherige Berechnungsweise	neue Berechnungsweise	Differenz in Prozentpunkten
	1	2	3
Januar 2005	9,2	9,1	-0,1
Februar 2005	9,5	9,4	-0,1
März 2005	9,7	9,6	-0,1
April 2005	10,0	9,9	-0,1
Mai 2005	10,1	10,0	-0,1
Juni 2005	10,2	10,1	-0,1
Juli 2005	10,3	10,3	0,0
August 2005	10,4	10,4	0,0
September 2005	10,5	10,5	0,0
Oktober 2005	10,6	10,6	0,0
November 2005	10,6	10,6	0,0
Dezember 2005	10,7	10,7	0,0
Januar 2006	10,9	10,8	-0,1
Februar 2006	11,1	11,0	-0,1
März 2006	11,2	11,1	-0,1
April 2006	11,3	11,2	-0,1
Mai 2006	11,3	11,2	-0,1
Juni 2006	11,2	11,1	-0,1
Juli 2006	11,2	11,2	0,0
August 2006	11,2	11,2	0,0
September 2006	11,1	11,1	0,0
Oktober 2006	11,1	11,1	0,0
November 2006	11,0	11,0	0,0
Dezember 2006	11,0	11,0	0,0
Januar 2007	11,2	11,1	-0,1
Februar 2007	11,3	11,2	-0,1
März 2007	11,3	11,2	-0,1
April 2007	11,3	11,2	-0,1
Mai 2007	11,2	11,1	-0,1
Juni 2007	11,1	11,0	-0,1
Juli 2007	11,0	11,0	0,0
August 2007	10,9	10,9	0,0
September 2007	10,9	10,9	0,0
Oktober 2007	10,8	10,8	0,0
November 2007	10,7	10,7	0,0
Dezember 2007	10,7	10,7	0,0
Januar 2008	10,8	10,8	-0,1
Februar 2008	10,9	10,8	-0,1
März 2008	10,9	10,8	-0,1
April 2008	10,8	10,8	-0,1
Mai 2008	10,8	10,7	-0,1
Juni 2008	10,7	10,6	-0,1
Juli 2008	10,6	10,6	0,0
August 2008	10,5	10,5	0,0
September 2008	10,4	10,4	0,0
Oktober 2008	10,3	10,3	0,0
November 2008	10,1	10,1	0,0
Dezember 2008	10,1	10,1	0,0
Januar 2009	10,2	10,2	-0,1
Februar 2009	10,3	10,3	-0,1
März 2009	10,4	10,3	-0,1
April 2009	10,4	10,3	-0,1
Mai 2009	10,4	10,3	-0,1
Juni 2009	10,4	10,3	-0,1
Juli 2009	10,4	10,4	0,0
August 2009	10,4	10,4	0,0
September 2009	10,4	10,4	0,0
Oktober 2009	10,4	10,4	0,0
November 2009	10,3	10,3	0,0
Dezember 2009	10,4	10,4	0,0
Januar 2010	10,4	10,4	0,0
Februar 2010	10,6	10,6	0,0
März 2010	10,6	10,6	0,0
April 2010	10,6	10,6	0,0
Mai 2010	10,5	10,5	0,0
Juni 2010	10,5	10,5	0,0
Juli 2010	10,4	10,4	0,0
August 2010	10,3	10,3	0,0
September 2010	10,2	10,2	0,0
Oktober 2010	10,1	10,1	0,0
November 2010	10,0	10,0	0,0
Dezember 2010	10,0	10,0	0,0
Januar 2011	10,0	10,0	0,0
Februar 2011	10,0	10,0	0,0
März 2011	10,1	10,1	0,0
April 2011	10,0	10,0	0,0
Mai 2011	9,9	9,9	0,0
Juni 2011	9,8	9,9	0,0
Juli 2011	9,8	9,8	0,0
August 2011	9,7	9,7	0,0
September 2011	9,6	9,6	0,0
Oktober 2011	9,5	9,5	0,0
November 2011	9,5	9,5	0,0
Dezember 2011	9,4	9,4	0,0

## **Weiterentwicklung der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten**

---

### **Statistik-Infoseite**

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

**Statistische Daten** erhalten Sie unter [„Statistik nach Themen“](#).

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Kreisdaten](#)  
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt [„Archiv bis 2004“](#)

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit  
Statistik Datenzentrum

Hotline:

0911 / 179 36 32

Fax:

0911 / 179 90 80 53

E-Mail:

[statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de](mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de)

Post:

Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg